

## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Kredite für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr 1910.

(Vom 1. Juni 1909.)

Tit.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit das Materialbudget für das Jahr 1910 zur Genehmigung vorzulegen.

Den Betrag desselben werden wir, wie üblich, seinerzeit im Gesamtbudget einschalten.

### D. I. D. Bekleidung.

#### *V. Gradabzeichen und Auszeichnungen:*

a.	Metallene und wollene Borden für Gradabzeichen der Unteroffiziere .	Fr.	9,940
b.	Abzeichen für gute Schützen, Richtkanoniere, Pontoniere I. Kl., Hufschmiede I. Kl. etc. . . . .	„	3,890
c.	Entschädigungen an die Kantone für Ersatz von Einteilungsabzeichen, Ändern und Aufnähen von Abzeichen etc. . . . .	„	15,000
		<hr/>	Fr. 28,830

Übertrag Fr. 28,830

VI. *Exerzierkleider:*

8000 Exerzierwesten für den Auszug		
à Fr. 22 . . . . .	Fr. 176,000	
1000 Blusen für den Vorunterricht		
à Fr. 16. . . . .	„ 16,000	
		„ 192,000

VII. *Bekleidung für Spezialwaffen:*

## a. Für Kavallerie:

## 1. Für das Remontendepot:

Westen, Mützen, Reitstiefel, Stallblusen,  
Stallschürzen, Sporen, Reithosen, Mäntel,  
Tuchhosen, Zwilchblusen, Lederstulpen  
Schuhe etc. . . . . Fr. 39,671

## 2. Für Schulen und Kurse:

Stallblusen, Stallschürzen, Ar-  
beitskleider . . . . . „ 700

## b. Für die Pferderegieanstalt:

Westen, Mützen, Reitstiefel, Reit-  
hosen, Stallblusen, Sporen, Ab-  
zeichen, Ledergamaschen, Tuch-  
hosen, Mäntel, Zwilchblusen, Stall-  
schürzen, Schuhe etc. . . . . „ 19,890

## c. Für Genietruppen:

Arbeitskleider für Pontonier-Fahr-  
vereine etc. . . . . „ 3,000

## d. Für Sanitätstruppen:

Arbeitswesten für Ärzte und Kranken-  
wärter (V. Rate von im ganzen  
je 600 Stück), Transportsäcke  
für Blusen etc. . . . . „ 1,610

## e. Für Verpflegungstruppen:

Arbeitskleider aus braunem Stoff  
(Hose und Weste). . . . . „ 2,000

## f. Für Radfahrer:

Waffenröcke, Tuchwesten, Hosen,  
Mäntel, Feldmützen, Halsbinden,  
Handschuhe, Lederstulpen etc. . . . . „ 35,590

„ 102,461  
Übertrag Fr. 323,291

Übertrag Fr. 323,291

*VIII. Bekleidung für Festungstruppen:*

a. St. Gotthard:		
Arbeitskleider, Wadenbinden, Filz-		
handschuhe . . . . .	Fr. 9525	
b. St. Maurice:		
Mantelkragen, Arbeitskleider, Waden-		
binden . . . . .	„ 7500	
		„ 17,025
X. Inventar, Modelle, Verschiedenes . . . . .		„ 4,000
<i>XI. Unterhalt und Dislokation:</i>		
a. Reparaturen . . . . .	Fr. 3,368	
e. Fett und Putzmittel . . . . .	„ 34,000	
f. Betriebsmaterial . . . . .	„ 3,500	
		„ 40,868
<i>XII. Winterausrüstung:</i>		
Fingerhandschuhe, Wadenbinden, Lismer . . . . .		„ 70,000
		<u>Fr. 455,184</u>

Die bisher ad IX eingestellte Summe für Reitstiefelschäfte fällt dahin, da künftig die Reitstiefel den Kavallerierekruten nicht mehr angemessen, sondern zu Lasten des Vorschusskontos für Schuhwerk beschafft und ab Lager an dieselben abgegeben werden.

Trotzdem stellt sich der Voranschlag für Bekleidung um Fr. 19,037 höher als im Vorjahr, indem einerseits die Zahl der Radfahrerrekruuten und die Vorräte zum Teil vermehrt und stärkere Abgänge ersetzt, andererseits die Ansätze einzelner Gegenstände, den Tagespreisen entsprechend, erhöht werden müssen.

*Ad V.* Die Ausgaben für Gradabzeichen der Unteroffiziere und Abzeichen aller Art bleiben annähernd dieselben wie im Vorjahre.

*Ad VI.* Gemäss Bundesbeschluss vom 19. Dezember 1902 und 17. März 1903 sind als letzte Rate 8000 Exzerzierwesten zu beschaffen.

Zufolge Einführung von Rekruten-Vorkursen müssen die Vorräte an Westen für den Vorunterricht, namentlich in den

grössern Nummern, ergänzt werden. Es wird zu diesem Zwecke die Anschaffung von 1000 Stück vorgesehen.

Die Einheitspreise für Exerzierwesten und Vorkursblusen müssen um Fr. 2. bezw. Fr. 1 erhöht werden.

*Ad VII, a und b.* Je nach den Inventarbeständen sind die Stückzahlen gegenüber dem Vorjahr vermehrt oder vermindert worden. Die bisher an die Wärter und Handwerker des Kavallerie-Remontedepots verabfolgten Holzschuhe sind für den Dienst dieses Personals ungeeignet und sollen künftig durch Ordonnanz-Marschschuhe ersetzt werden. Die daherige Mehrausgabe beträgt zirka Fr. 3000.

*Ad VII c.* Dritte und letzte Rate von 200 Garnituren Arbeitskleider für Pontonierfahrvereine (vide Materialbudget pro 1908, pag. 4, ad VII d).

*Ad VII d.* Vorletzte (fünfte) Rate der im Materialbudget pro 1906, pag. 4, ad VII d, begründeten Totalanschaffung von je 600 Arbeitswesten für Ärzte und Krankenwärter.

*Ad VII e.* Wie im Vorjahre.

*Ad VII f.* Unsere Vorräte an Kleidern für Radfahrer sind durch die im Jahre 1908 stattgehabten, im Budget nicht vorgesehenen Radfahrerschulen beinahe ganz aufgebraucht worden.

Pro 1910 sind 200 Radfahrerrekruuten auszurüsten. Die Kosten eines zu deren Einkleidung notwendigen, richtig assortierten Vorrates werden auf Fr. 35,590 veranschlagt.

*Ad VIII.* Die Stückzahlen der für die Gotthardbesatzungen notwendigen Bekleidungsgegenstände müssen vermehrt, diejenigen von St. Maurice können reduziert werden, die Gesamtausgabe bleibt ungefähr die gleiche wie pro 1909.

*Ad X.* Wie im Vorjahre.

*Ad XI.* Die Ausgaben für Reparaturen und Betriebsmaterial können zusammen um Fr. 13,185 reduziert werden, indem das Betriebsmaterial vorderhand genügt, für Fett- und Putzmittel sind dagegen Fr. 3000 mehr erforderlich. Die Reduktion auf dem Gesamtposten beträgt Fr. 10,185.

*Ad XII.* Wie im Vorjahre. Siehe Aufstellung Nr. 25.

Wie letztes Jahr schlagen wir vor, den Gegenwert im Betrage von Fr. 70,000 für Winterausrüstung (ad XII) dem Separat-

konto für Erlös aus Kriegsmaterial zu entnehmen und den entsprechenden Gegenposten unter D. Einnahmen des Militärdepartements in das Hauptbudget einzustellen.

## D. I. E. Bewaffung und Ausrüstung.

### I. Handfeuerwaffen.

#### a. Neue Waffen.

1. 5000 Gewehre für die Rekruten des Jahres 1910 à Fr. 90 . . . . .	Fr.	450,000
2. 1500 kurze Gewehre für die Rekruten des Jahres 1910 à Fr. 90 . . . . .	„	135,000
3. 600 Kavallerie-Karabiner für die Rekruten des Jahres 1910 à Fr. 90 . . . . .	„	54,000
4. 18,000 Soldatenmesser (inkl. Kontrollkosten) à Fr. 2. 30 . . . . .	„	41,400
5. 64,000 Gewehrfettbüchsen mit Fett à 15 Cts.	„	9,600
6. Kadettengewehre. Beitrag von 50 % an die Erstellungskosten von 100 Kadettengewehren, 1897, à Fr. 36. 50 . . . . .	„	3,650
7. 200 Revolver, 1882, Kal. 7,5 mm., à Fr. 45	„	9,000
<i>b. Aufrüsten von gebrauchten Gewehren etc.</i>	„	84,000
<i>c. Munition . . . . .</i>	„	777

### II. Blanke Waffen.

1000 Säbel mit Scheiden für Kavallerie à Fr. 11. 50 . . . . .	Fr.	11,500
1400 Säbel mit Scheiden für Fahrer à Fr. 11 . . . . .	„	15,400
1000 Faschinenmesser mit Scheiden à Fr. 10. 50 . . . . .	„	10,500
300 aus vorhandenen Yataganen umgeänderte Spielleutesäbel à Fr. 2	„	600
Übertrag	Fr.	38,000
	Fr.	787,427

	Übertrag	Fr. 38,000	Fr. 787,427
150 Dolchbajonette für Ordonnanzen der Offiziere à Fr. 7. 50 . . . . .	„	1,125	
200 Feldweibelsäbel mit Scheiden à Fr. 12. 50 . . . . .	„	2,500	
100 Feldbeile für Kavallerie-Unter- offiziere à Fr. 2 . . . . .	„	200	
1000 Scheiden zum Faschinenmes- ser à Fr. 4. 50 . . . . .	„	4,500	
100 Scheiden zum Spielleutesäbel à Fr. 3 . . . . .	„	300	
200 Scheiden für Kavalleriesäbel à Fr. 4 . . . . .	„	800	
		<hr/>	„ 47,425

### III. Ausrüstungsgegenstände.

#### a. Persönliche Ausrüstung.

Für Gewehrriemen, Leibgurte, Faschiñenmesser-  
taschen, Bajonettseiden, Bajonettscheidtaschen,  
Patrontaschen (je 2 pro Mann), Gewehrputz-  
zeugtäschchen, Karabinerriemen, Patronenban-  
deliere, Revolverfutterale für Unteroffiziere,  
Säbelkuppel mit Schlagband, Gabeltragriemen,  
Quasten für Unteroffizierssäbel, diverse Aus-  
rüstung für Spielleute, Musikinstrumente, Fou-  
riertaschen mit Ausrüstung, Signalpfeifen, Rad-  
fahrerausrüstung, Revolverpatrontäschchen, Pi-  
stolenfutterale für Unteroffiziere etc., alle diese  
Gegenstände, inkl. Kosten der von der Kriegs-  
technischen Abteilung jeweilen gratis an die  
Lieferanten abzugebenden Garnituren und für  
das Aufrüsten von Ausrüstungsgegenständen  
aller Art etc. . . . .

	„	267,065
--	---	---------

#### b. Pferdeausrüstung.

700 komplette Kavalleriereitzeuge mit Zubehör à Fr. 265 (siehe Nr. 7 bei den Akten) . . . . .	„	185,500
	Übertrag	Fr. 1,287,417

Übertrag Fr. 1,287,417

c. Aufrüsten von blanken Waffen, Musikinstrumenten, Gepäck- und andern Ausrüstungsgegenständen . . . . . „ 30,000

Total Bewaffnung und Ausrüstung Fr. 1,317,417

*Ad Ia, 1 bis 3.* Der Preis von Fr. 90 entspricht dem Preis, der für die neue Waffe in Aussicht genommen ist.

*Ad 2.* Gegenüber dem Vorjahre kann die Stückzahl um 250 reduziert werden. Der Preis muss jedoch ebenfalls erhöht werden.

*Ad 4—6.* Wie im Vorjahre.

*Ad 7.* Die Stückzahl ist gegenüber dem Vorjahre um 300 reduziert worden.

*Ad Ib.* Wie im Vorjahre.

*Ad Ic.* 6912 Pistolenpatronen 7,65 mm à 5 Cts. Fr. 345

8640 Revolverpatronen 7,5 mm à 5 „ „ 432

für die Einheiten der Landwehr-Kavallerie. Fr. 777

*Ad II.* Blanke Waffen.

Die Stückzahl und der Bedarf variieren gegenüber dem Vorjahre ein wenig, die Gesamtausgabe auf dieser Rubrik ist um Fr. 6565 niedriger als voriges Jahr.

*Ad III.* Ausrüstungsgegenstände.

a. Persönliche Ausrüstung.

Infolge grösserer Rekrutenaushebung zeigt sich ein Mehrbedarf an Lederzeug für Infanterie; die Gesamtausgabe für persönliche Ausrüstung stellt sich daher um Fr. 56,545 höher als im Vorjahre. Aufstellung Nr. 26.

b. Pferdeausrüstung.

Infolge grösserer Rekrutierung und um die Reserve zu vergrössern, müssen gegenüber dem Vorjahre wiederum 50 Kavallerie-Reitzeuge mehr eingestellt werden, zudem tritt für einzelne Gegenstände der Zubehör eine Preiserhöhung ein.

c. Aufrüsten von blanken Waffen und Ausrüstungsgegenständen.

Wie im Vorjahre.

## D. I. F. Offiziersausrüstung.

### I. Vergütungen für Bekleidung.

#### A. Erste Entschädigung.

411 unberittene Offiziere à Fr. 200 . . . . .	Fr. 82,200
177 berittene Offiziere à Fr. 275 . . . . .	" 48,675
113 Supplementarentschädigungen für Berittens- machung von Offizieren à Fr. 75 . . . . .	" 8,475
18 Entschädigungen für Offiziere, welche schon als Adjutant-Unteroffiziere, Stabssekretäre oder Postsekretäre eine Entschädigung er- halten haben, à Fr. 60 . . . . .	" 1,080
71 Entschädigungen für Offiziere, welche nach Art. 3 der Verordnung vom 11. Januar 1898 versetzt werden, à Fr. 100 . . . . .	" 7,100
14 Feldprediger à Fr. 140 . . . . .	" 1,960
20 Stabssekretäre mit Adjutant-Unteroffiziersgrad à Fr. 140 . . . . .	" 2,800
30 Landsturmoftiziere à Fr. 20 . . . . .	" 600
	Fr. 152,890

#### B. Zweite Entschädigung (Erneuerungsbeiträge).

390 Erneuerungsbeiträge an unbe- rittene Offiziere à Fr. 150 . . . . .	Fr. 58,500
204 Erneuerungsbeiträge an berittene Offiziere à Fr. 187. 50 . . . . .	" 38,250
6 Erneuerungsbeiträge an Stabs- sekretäre mit Adjutant-Unter- offiziersgrad à Fr. 75 . . . . .	" 450
	" 97,200
	Fr. 250,090

Obige Ansätze entsprechen den Bestimmungen der Verordnung vom 11. Januar 1898 über die Offiziersentschädigung.

Dazu kommen als voraussichtliche Mehrausgabe gemäss den nach Art. 95 der Militärorganisation zu- erlassenden neuen Bestimmungen . . . . .	" 200,000
	Fr. 450,090

Die neue Verordnung über die Offiziersausrüstung konnte auf den Zeitpunkt der Aufstellung des Materialbudgets pro 1910 noch nicht in Kraft gesetzt werden, sie ist indes soweit vorbereitet, dass ihr demnächstiger Erlass bevorsteht.

## II. In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände.

Säbelgürtel, Säbeltragriemen, Schlagbänder, Feldgürtel, Gabeltragriemen, Pistolenfutterale, Etuis für Linsen- und Prismendoppelfernrohre, Tornister, Schriftentaschen, Signalpfeifen mit Schnur	Fr. 89,535
Reitzeuge, Säbel, Pistolen, Linsen- und Prismendoppelfernrohre, Offizierskoffern, Ärztliche Taschenbestecke, Taschenlaternen . . . . .	„ 400,000
	<u>Fr. 489,535</u>

### Zusammenzug.

I. Vergütung für Bekleidung . . . . .	Fr. 450,090
II. In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände . . . . .	„ 489,535
	<u>Fr. 939,625</u>

*Ad II.* Die gesetzlich vorgeschriebenen Bestände sind infolge der grösseren Teilnehmerzahl in den letztjährigen Offizierschulen gegenüber früher wesentlich zurückgegangen. Demzufolge müssen die Stückzahlen über den nunmehrigen Jahresbedarf hinaus entsprechend erhöht werden.

Die Mehrkosten entstehen hauptsächlich durch den Mehrbedarf von: 300 Tornister, 400 Schriftentaschen, 300 Linsendoppelfernrohre mit Etuis, 300 Prismendoppelfernrohre mit Etuis, 170 Reitzeuge mit kompletter Zubehör, 80 Reitzeuge für Offizierschulen, 350 Säbel mit Scheiden, 600 Offizierskoffern.

Im Betrag von Fr. 400,000 ist inbegriffen die zweite Rate, vorläufig nur 1000 Pistolen, der im Vorjahre grundsätzlich genehmigten Beschaffung von 4000 Pistolen für Offiziere des Auszuges und der Landwehr. Zudem treten für einzelne Gegenstände mehr oder weniger grosse Preiserhöhungen ein.

Durch den Verkauf der in Rubrik F. II. Offiziersausrüstung enthaltenen Gegenstände, gemäss Verordnung, zum reduzierten Preise an Bezugsberechtigte und Einzahlung der Beträge zu-

gunsten dieses Kredites an die Staatskasse, wird die effektive Ausgabe entsprechend vermindert.

Wir verweisen bezüglich Aufstellung der verlangten Aus-  
rüstungsgegenstände auf die Akten Nr. 22 und 27.

## D. I. J. Kriegsmaterial.

### 2. Neuanschaffungen.

#### a. Stäbe.

1. Anschaffung von 2 Feldbureaukisten für die Eisenbahnoffiziere sowie Packkisten zu Schreibmaschinen . . . . .	Fr.	600
2. 300 Normalfahrräder à Fr. 200 . . . . .	Fr.	60,000
300 komplette Pneumatikgarnituren à Fr. 36 . . . . .	"	10,800
300 Laternen à Fr. 6. 50 . . . . .	"	1,950
300 Glocken à Fr. 1. 30 . . . . .	"	390
500 ausgerüstete Reparaturenets à 50 Cts. . . . .	"	250
200 Paar Säbelhalter à Fr. 3 . . . . .	"	600
		<hr/>
	"	73,990
Total a. Stäbe	Fr.	<u>74,590</u>

*Ad 1.* Für die Eisenbahnoffiziere der Stäbe bedürfen wir noch 2 Feldbureaukisten und für den Transport von Schreibmaschinen des Armeestabes ebenfalls 2 Kisten.

*Ad 2.* Infolge der stärkeren Rekrutierung stellen wir wie letztes Jahr wiederum 300 Normalfahrräder ein, und zwar erstmals unter J. 2. a. Stäbe, statt wie bisher unter Offiziersausrüstung.

Bei der diesjährigen Beschaffung von Pneumatikgarnituren, Laternen und Glocken kann gegenüber dem Vorjahr eine Reduktion von 300 Stück eintreten.

Bei Abgabe der Normalfahrräder an Militärradfahrer wird gemäss Verordnung vom 31. Dezember 1906 vom Käufer jeweilen der Betrag von Fr. 100, d. h. die Hälfte des Fahrradpreises zurückbezahlt, wodurch die eingestellten Fr. 60,000, nach Verkauf der Räder auf die Hälfte reduziert werden. Es haben also in

Zukunft die Einzahlungen für Fahrradmaterial zugunsten der Rubrik J. 2. a. Stäbe zu erfolgen. Siehe Materialbudget, Akten.

### b. Infanterie.

1. 954 Linsendoppelfernrohre mit Etuis für die Feldweibel und Wachtmeister der Infanteriebataillone des Auszugs, IV. und letzte Rate, à Fr. 50 . . . . .	Fr. 47,700
2. 10 Schanzzeugwagen I. Rate à Fr. 5000 . . . . .	" 50,000
3. 8480 tragbare Spaten mit Futteral, II. und letzte Rate, à Fr. 5. 80 . . . . .	Fr. 49,184
neu dazu:	
Umänderung der vorhandenen Spatenfutterale früherer Ordonnanz . . . . .	" 23,000
	<hr/>
	" 72,184
<b>Total b. Infanterie</b>	<b>Fr. 169,884</b>

*Ad 1.* Letzte Rate der Beschaffung von Linsendoppelfernrohren für die Feldweibel und Wachtmeister der Infanteriebataillone des Auszugs.

*Ad 2.* Die Ausrüstung an grossen Schanzwerkzeugen, welche sich in den Schanzzeugkisten der Bataillone und auf den Schanzzeugwagen der Geniebataillone befindet, genügt für die in den Divisionen auszuführenden Schanzarbeiten, sei es für die Verteidigung oder den Angriff, in keiner Weise.

Die Schanzzeugwagen mit Werkzeugen sollen so vermehrt werden, dass es möglich ist, in der Division mit den Mannschaften eines Regimentes Schanzarbeiten auszuführen.

Die vom Militärdepartement Ende 1907 zum Studium der Fahrkuchenfrage eingestellte Kommission erhielt gleichzeitig den Auftrag, die Frage der Verbesserung der Schanzzeugwagen zu prüfen.

Es wurde von der eidgenössischen Konstruktionswerkstätte ein Modell erstellt, das sich bei den Truppenversuchen gut bewährt hat und daher von der Kommission zur Einführung empfohlen wird.

Der Mehrbedarf beträgt im ganzen 40 neue Schanzzeugwagen mit Werkzeugen, deren Anschaffung wir auf 4 Jahre verteilen. Akt. Nr. 24.

*Ad 3.* Wir verweisen auf die Akten Nr. 5 und 6.

## c. Kavallerie.

Beschaffung von diversem Ersatzmaterial, ein Vorrat an Filzpolstermaterial gegen Pferdedruckschäden, Ergänzung von Material für die Mitrailleure und von Sattler- und Schmiedewerkzeugen . . . . . Fr. 23,418

Bezüglich dieses Postens verweisen wir auf die Akten Nr. 28.

## d. Artillerie.

1. 4 7,5 cm Schulgeschütze für die Feldartillerie à Fr. 22,000 . . . . .	Fr. 88,000
2. Beschirrung, Ergänzung der Beschirrung und Fortsetzung der Beschaffung einer Geschirrr- reserve . . . . .	„ 130,000
3. Vorratsbestandteile der Artillerie . . . . .	„ 10,000
4. 186 Stück Prismendoppelfernrohre mit Etuis à Fr. 115 . . . . .	„ 21,390
5. Ergänzung der 12 cm Munition . . . . .	„ 224,680
Total d. Artillerie	Fr. 474,070

*Ad 1.* Jedem der drei Artillerie-Waffenplätze sind gegenwärtig 4 Schulbatterien à 4 7,5 cm Feldgeschütze zugeteilt. Dieses Material wird von 3 Rekrutenbatterien vollständig in Anspruch genommen, da 3 Batterien zum Schiessen und die 4. als Richtgeschütz bei der Instruktion verwendet werden müssen. Unter normalen Verhältnissen genügt diese Geschützzahl zur Not, sobald aber auf einem Waffenplatze neben einer Rekrutenschule ein Feldartillerieschiesskurs parallel läuft, ist diese Geschützzahl nicht mehr ausreichend. Dem Schiesskurs allein sollte das Geschützmaterial von mindestens 2—3 Batterien zur Verfügung stehen, wenn nicht eine erfolgreiche Ausbildung der Kanoniere im Schiessen und im Richten in Frage gestellt werden soll. Man war daher bis jetzt in solchen Fällen gezwungen, sich mit Geschützen aus den Beständen der Kontingentsbatterien zu behelfen, was aber im Interesse eines jederzeit felddtüchtigen Korpsmaterials auf die Dauer absolut nicht zulässig ist, indem sowohl das Exerzieren als das Schiessen die Geschütze sehr abnützen. Es sollten nicht einzelne Kontingentsbatterien in viel höherem Masse abgenützt werden als die andern, indem sie dann auch nicht immer kriegsbereit

wären. Die Behebung dieses Übelstandes erheischt die Einstellung von 4 weiteren Geschützen im Materialbudget 1910.

*Ad 2.* Wie im Vorjahre.

*Ad 3.* Wie in frühern Jahren.

*Ad 4.* Die Beschaffung von Prismendoppelfernrohren für das Korps- und Schulmaterial der Fussartillerie sowie das Schulmaterial der Gebirgsartillerie hat sich in allen Schulen und Kursen als absolutes Bedürfnis erwiesen, ebenso müssen für die 4 neuen 7,5 cm Schulbatterien der Feldartillerie die nötigen Fernrohre mitgegeben werden, weshalb hier eingestellt werden:

Als Instruktionsmaterial für	{	Feldartillerie . . .	18 Stück
		Gebirgsartillerie . . .	18 "
		Fussartillerie . . .	30 "
Als Korpsmaterial für Fussartillerie . . . . .		120	"
Total Doppelfernrohre			<u>186 Stück</u>

*Ad 5.* Bezüglich Begründung dieser Posten verweisen wir auf die Akten Nr. 13.

#### e. Genie.

1. Anschaffung und Bearbeitung von Holzvorräten	Fr.	6,000
2. Ergänzung des Geniematerials . . . . .	"	52,000
3. Ergänzung der Schanzzeugvorräte . . . . .	"	20,000
4. Ankauf und Umarbeitung von Schiessbaumwolle	"	5,000
5. Anschaffung von Pontoniermaterial. . . . .	"	28,250
6. Ergänzung des Ballonmaterials . . . . .	"	14,750
Total e. Genie		<u>Fr. 126,000</u>

*Ad 1—6.* Bezüglich Begründung dieser Posten verweisen wir auf die Akten Nr. 9.

#### f. Sanität.

1. Ergänzung des Korps-sanitätsmaterials . . . . .	Fr.	50,000
2. Ergänzung des Spitalmaterials . . . . .	"	35,000
3. Beschaffung der Ausrüstung neuer Ordonnanz für weitere 10 Ambulancenfourgons . . . . .	"	44,000
4. Hilfsvorrichtungen zur Benutzung der Personewagen zum Militär-Kranken- und Verwundeten-transport, II. Rate . . . . .	"	22,500
5. Beschaffung individueller Verbandpäckchen . . . . .	"	22,500
Total f. Sanität		<u>Fr. 174,000</u>

*Ad 1—5.* Bezüglich Begründung dieser Posten verweisen wir auf die Akten Nr. 10.

#### g. Veterinärwesen.

Veterinärmaterial, Ergänzung und Ersatz . . . . Fr. 6,000

Bezüglich Begründung dieses Postens verweisen wir auf die Akten Nr. 10.

#### h. Verpflegungstruppen.

1. Anschaffung von 2 Zelten, Modell 1904, à Fr. 2000 . . . . .	Fr. 4,000
2. Beschaffung von Arbeitskleidern, Modell 1904 (Hosen und Blusen) = 1440 Sortimente à Fr. 16, II. und letzte Rate . . . . .	„ 23,040
Total h. Verpflegungstruppen	<u>Fr. 27,040</u>

*Ad 1 und 2.* Bezüglich Begründung dieser Posten verweisen wir auf die Akten Nr. 12.

#### i. Allgemeines Korpsmaterial.

1. Verbesserung an bestehendem Material . . . .	Fr. 30,000
2. a. Stallzelt und Bedachung von solchen . . . . .	Fr. 29,500
b. Hufbeschlägmaterial . . . . .	„ 109,500
c. Material für die Pferdeeinschätzungsplätze . . . . .	„ 10,300
	<u>„ 149,300</u>
3. Beschirrung.	
34 Paar komplette Kummteschirre (mit Sattel) à Fr. 620 . . . .	Fr. 21,080
nämlich:	
14 Paar Ergänzung für Flaschenwagen der Ballonkompagnie und 20 Paar für 10 Schanzzeugwagen.	
185 Paar komplette Kummteschirre (ohne Sattel) zum Fahren vom Bock aus: für je 5 Fourgons der 37 Landwehrebataillone à Fr. 360 . . . . .	„ 66,600
Übertrag	<u>Fr. 87,680</u> Fr. 179,300

	Übertrag	Fr. 87,680	Fr. 179,300
Umänderung d. Brustblattgeschirre, II. und letzte Rate, 1400 Paar à Fr. 125 . . . . .	„	175,000	
ferner:			
300 Stralsunder Stellkummtte à Fr. 50 . . . . .	„	15,000	
500 Unterkummtte à Fr. 6 . . . . .	„	3,000	
			„ 280,680
4. 491 Kisten für die Aufbewahrung und den Transport des Armeekartenmaterials à Fr. 30, rund . . . . .	„	15,000	
			„ 15,000
Total <i>i.</i> Allgemeines Korpsmaterial			<u>Fr. 474,980</u>

*Ad 1.* Wie im letzten Jahre.

*Ad 2 a.* Die wenigen vorrätigen Stallzelte stehen fortwährend im Gebrauch, ein Ersatz für die stark mitgenommenen ist dringend notwendig. Wir stellen 1 komplettes Zelt und 3 Bedachungen in das Budget ein.

*Ad 2 b, c.* Wir stellen hier eine dritte Rate von Hufeisen und der entsprechenden Anzahl von Hufnägeln, Steckstollen etc. ein, es müssen noch eine grössere Anzahl grosser Nummern Hufeisen (Nr. 9 und 10) und Beschlagwerkzeuge neuer Ordnung, sowie Beschlagsäcke beschafft werden, weshalb sich gegenüber vorigem Jahr eine Erhöhung dieses Postens um Fr. 6050 ergibt. Wir verweisen auf die Akten Nr. 22 und 28.

*Ad 3.* 14 Kummtgeschirre für die Flaschenwagen der Ballonkompagnie. Die Gewichtsvermehrung infolge Panzerung dieser Flaschenwagen erfordert statt 4 nunmehr 6 Pferde und es bedarf für diese ein weiteres Paar Kummtgeschirre (mit Sattel).

Den Landwehr-Bataillonen sind vorläufig die alten Kummtgeschirre (mit deutschen Sätteln) von den aufgelösten Beständen der bisherigen Landwehr-Bataillone II. Aufgebot zugestellt worden. Diese alten Geschirre sind jedoch nicht mehr felddtichtig und ist deren Ersatz (nämlich  $37 \times 5 = 185$  Paar) durch Kummtgeschirre zum Fahren vom Bock aus dringend nötig.

Die 1400 Paar Brustblattgeschirre bilden den Rest dieser Umänderungsarbeit. Wir schlagen vor, wie letztes Jahr für die I. Rate, für die Ausgaben der Umänderung der Brustblattgeschirre II. und letzte Rate den Gegenwert mit Fr. 175,000 dem Separatkonto „Erlös aus Kriegsmaterial“ zu entnehmen und im Haupt-

budget pro 1910 den entsprechenden Gegenposten als Einnahmeposten unter D. Militärdepartement seinerzeit einzustellen.

Die pro 1908/09 beschafften 150 Stellkummtre reichen für den genannten Zweck bei weitem nicht aus. Wir stellen deshalb pro 1910 vorläufig weitere 300 Stellkummtre und 500 Unterkummtre ein.

*Ad 4.* Kisten für die Aufbewahrung und den Transport von Armeekartenmaterial. Bei der gegenwärtigen Unterbringungsart der Karten auf den Korpssammelpätzen in verschnürten Papierpaketen ist es nicht möglich, die Auswechslung der Karten rasch und leicht vorzunehmen; um diesem Übelstande abzuhelpfen, sollten die Karten in Kisten untergebracht werden. Die hierzu nötige Anzahl Kisten wird von der Abteilung für Landestopographie auf 491 Stück angegeben. Wir verweisen auf die Akten Nr. 19 und 20.

#### D. I. J. 4. Festungsmaterial.

##### a. St. Gotthard.

1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz)	Fr.	46,000
2. Allgemeine Inventaranschaffungen . . . . .	„	22,300
3. Korpssmaterial . . . . .	„	8,940
4. Verbesserung an bestehendem Material . . . . .	„	15,000
5. Sanitätsmaterial . . . . .	„	4,500
6. Munition . . . . .	„	118,844
Total a. St. Gotthard		<u>Fr. 215,584</u>

*Ad 1—6.* Für die Begründung dieser Posten verweisen wir auf die Ausführungen in den diesbezüglichen Akten Nr. 14.

##### b. St. Maurice.

1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz)	Fr.	8,000
2. Allgemeine Inventaranschaffungen für Werkzeuge etc. . . . .	„	1,000
3. Korpssmaterial (pro 1910 kein Kredit verlangt).		
4. Verbesserung an bestehendem Material, Verbesserung und Versuche . . . . .	„	7,000
5. Sanitätsmaterial (pro 1910 kein Kredit verlangt).		
6. Munition (pro 1910 kein Kredit verlangt).		
Total b. St. Maurice		<u>Fr. 16,000</u>

*Ad 1—6.* Für die Begründung dieser Posten verweisen wir auf die Ausführungen in den diesbezüglichen Akten Nr. 15.

### Rekapitulation.

	Voranschlag pro 1910.	Budget pro 1909.
	Fr.	Fr.
D. I. D. Bekleidung . . . . .	455,184	444,147
D. I. E. Bewaffnung und Ausrüstung	1,317,417	1,215,260
D. I. F. Offiziersausrüstung . . . . .	939,625	829,195
D. I. J. Kriegsmaterial: 1910		
2. Neuanschaffungen: Fr.		
<i>a.</i> Stäbe . . . . .	74,590	
<i>b.</i> Infanterie . . . . .	169,884	
<i>c.</i> Kavallerie . . . . .	23,418	
<i>d.</i> Artillerie . . . . .	474,070	
<i>e.</i> Genie . . . . .	126,000	
<i>f.</i> Sanität . . . . .	174,000	
<i>g.</i> Veterinärwesen . . . . .	6,000	
<i>h.</i> Verpflegungstruppen . . . . .	27,040	
<i>i.</i> Allgemeines Korps- material . . . . .	474,980	
	<hr/>	
	1,549,982	1,939,540
D. I. J. 4. Festungsmaterial:		
<i>a.</i> St. Gotthard . . . . .	215,584	247,472
<i>b.</i> St. Maurice . . . . .	16,000	169,900
	<hr/>	
Total	4,493,792	4,845,514

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 1. Juni 1909.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,  
Der Bundespräsident:

**Deucher.**

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

**Ringier.**

(Entwurf.)

**Bundesbeschluss**

betreffend

Bewilligung der für die Beschaffung von Kriegsmaterial für  
das Jahr 1910 erforderlichen Kredite.

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 1. Juni  
1909,

beschliesst:

Für die Beschaffung von Kriegsmaterial werden folgende Kredite bewilligt, welche einen Bestandteil des allgemeinen Budgets für 1910 bilden und in dem bezüglichen, im Dezember laufenden Jahres vorzulegenden Voranschlag einzuschalten sind:

D. I. D. Bekleidung . . . . .	Fr.	455,184
D. I. E. Bewaffung und Ausrüstung . . . . .	„	1,317,417
D. I. F. Offiziersausrüstung . . . . .	„	939,625
D. I. J. Kriegsmaterial (Neuanschaffungen) . . . . .	„	1,549,982
D. I. J. 4. Festungsmaterial:		
a. St. Gotthard . . . . .	„	215,584
b. St. Maurice . . . . .	„	16,000
	Total	<u>Fr. 4,493,792</u>



## **Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Kredite für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr 1910. (Vom 1. Juni 1909.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1909
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	23
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.06.1909
Date	
Data	
Seite	925-942
Page	
Pagina	
Ref. No	10 023 365

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.